

Eine Region setzt auf Open Source Nachahmung garantiert

VON STEFAN BOOS

Ein Projekt mit einer guten und anpassungsfähigen Idee lässt sich leicht auch auf andere Regionen übertragen. Wie das geht, zeigt die Lokale Aktionsgruppe im Auerbergland mit ihrem gemeindeübergreifenden Internetauftritt.

Schon vor drei Jahren hatte die Fachgruppe Neue Medien der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Auerbergland die Idee, für die Kommunen und Bürger im Auerbergland einen "Gemeinsamen Datenpool" zu schaffen. Bis dahin war das internetbasierte Informationsangebot der elf Gemeinden sehr unterschiedlich: Während die Kommunen im nördlichen Auerbergland noch nicht im Netz vertreten waren, hatten die südlichen Gemeinden bereits kommunale Internetpräsentationen, die allerdings überwiegend als Marketinginstrument für den Tourismus eingesetzt wurden. Nur das mittlere Auerbergland betrieb schon damals neben der Urlauber- auch die Bürgerinformation.

Am Anfang: Statische Seiten, doppelte Inhalte

Allen Gemeinden gemeinsam waren Aufbau und Datenpflege ihrer Präsentationen: Ein externer Dienstleister oder ehrenamtlicher Beauftragter stellte Technik und Wissen für den Betrieb des Systems bereit. Wegen der technischen Grenzen der eingesetzten Systeme konnten die Inhalte allerdings nicht dezentral eingegeben und gepflegt werden. Das Resultat waren statische, meist veraltete Internetauftritte. Da die Kommunen sich untereinander nicht absprachen, überschritten sich auch die Inhalte der Websites häufig.

Gemeinsam etwas ändern!

Mit dem Projekt "Datenpool Auerbergland" sollte dieser Zustand geändert werden. Ziel war es, sämtliche Inhalte der elf Gemeinden sowie das Portal www.auerbergland.de gemeinsam abzulegen. Entstehen sollte eine Informationsseite vor allem für die Bürger. Der Zugriff auf den Datenpool sollte dezentral erfolgen, um somit das Einarbeiten und Pflegen von Inhalten durch mehrere Personen zu ermöglichen. Doch wie die Gemeinden von der Projektidee überzeugen? Zum Glück hatten fast alle Gemeinden enormen Handlungsbedarf; nur eine einzige verfügte über eine gut aufgebaute Website, konnte aber durch das gut zu handhabende System und die geringeren Betriebskosten überzeugt werden. Die anderen Kommunen begeisterte das ganze Paket "Datenpool": die hohe Aktualität, die leichte Bedienbarkeit, die optische Qualität und die geringen laufenden Kosten (Inhalte können dezentral auch durch ehrenamtliche Mitarbeiter eingearbeitet werden).

Nachdem die Fachgruppe Neue Medien die Gemeinden überzeugt hatte, begann die Planungsphase. Mitte 2003 wurde in kurzer Zeit zusammen mit der Firma dpool ein Feinkonzept samt Benutzer- und Gruppenkonzept ausgearbeitet, das in nur

acht Wochen umgesetzt wurde. In dieser Zeit entstanden die Strukturen für elf Gemeinewebsites und das Portal. Parallel dazu wurden das Erscheinungsbild gestaltet, Schulungen durchgeführt und die Inhalte konzipiert. Als technische Lösung wurde das Produkt Open Source CMS TYPO3 ausgewählt. Pünktlich zu den 7. Bayerischen Tagen der Dorfkultur am 3.10.2003 hat Bayerns Landwirtschaftsminister Josef Miller das Portal in Bernbeuren feierlich eröffnet.

Übertragung in der eigenen Region ...

Nach dem Start im Auerbergland wendeten sich immer mehr Projekte und Regionen an die LAG, um ihnen beim Aufbau eines "Datenpools" zu helfen. Als erstes Projekt setzte das "Schulnetz Auerbergland" (siehe Seite 18-19, *Regionalentwicklung im Klassenzimmer? – Na logo!*) die innovative Idee für die Vernetzung der Schulen ein. Gleich zu Beginn war klar, dass ein Schulnetz andere Anforderungen an das System stellt als die Kommunen. Deswegen wurde zum einen das Layout angeglichen: die Webseite wurde farbiger und "kindgerechter" gestaltet. Zum anderen wurden die technischen Voraussetzungen für die interaktiven Projekte der Schulen (z.B. Wissensrallye durchs Internet) geschaffen. Mittlerweile können die beteiligten Lehrer und Schüler im Schulnetz Inhalte publizieren und an gemeinsamen Projekten arbeiten.

Warum wird gerade das Projekt "Datenpool" übertragen?

Zuerst einmal haben die Projektträger dafür gesorgt, dass die Idee überregional verbreitet wird. Aber nicht jedes Projekt, das vermarktet wird, findet auch Anklang. Der "Datenpool Auerbergland" bietet eine kostengünstige und flexible Lösung für ein weit verbreitetes Problem; nicht nur die innovative Idee überzeugt, auch der aktuelle Bezug der Lösung. Entscheidend ist auch, dass für den Datenpool keine kommerzielle, lizenzierte Software eingesetzt wurde, sondern das Open Source System. Außerdem wurde das Konzept nicht von externen Beratern auf die Regionen übertragen. Vielmehr werden die neuen, geänderten Konzepte in den Regionen durch Arbeitsgruppen erarbeitet, damit sich die Bürger der Region mit ihrem Datenpool auch identifizieren. Das "erfahrene" Auerbergland begleitet die Prozesse und teilt seine Erfahrungen mit den Interessierten.

en Source –



Fachgruppe Neue Medien

... und nach außen

Daneben setzte sich der Geschäftsführer der LAG Auerbergland, Reinhard Walk, für eine intensive Verbreitung der Projektidee ein. So stellte er die Projekte "Datenpool Auerbergland" und "Schulnetz Auerbergland" immer wieder bei den Treffen der LEADER+ Manager vor und zeigte deren Besonderheiten auf. Darüber hinaus suchte er auch selbst nach Möglichkeiten, die Idee zu übertragen. Mittlerweile wird das Konzept "Kommunaler Datenpool" auf die LAGs Westallgäu 10+ e.V. und Altbayerisches Donaumoos, aber auch auf die Schweizer Region Werdenberg übertragen.

Werdenberg nimmt das Komplettpaket ...

In Kooperation mit der LAG Auerbergland erarbeitet die Schweizer Region Werdenberg heute ein Konzept für ein Schulnetz. Ziel ist es, das komplette Projekt "Schulnetz Auerbergland" zu übertragen. Nicht nur die Struktur des Datenpools soll angepasst, auch die Schulungsunterlagen sollen weitergegeben werden. Auch hier muss das Konzept an die regionalen Unterschiede angepasst werden. Dafür wird der Aufbau der Webseite in Werdenberg neu strukturiert, denn statt nach Gemeinden wird die Webseite nach Schulen unterteilt. Darüber hinaus wird die Region im Rahmen der transnationalen Zusammenarbeit auch den zentralen Server im Auerbergland nutzen.

... die LAGs Westallgäu 10+ e.V. und Altbayerisches Donaumoos nur Teile

Im Westallgäu und in Donaumoos werden nur Teile des Konzeptes übernommen und an die veränderte Situation, Zielgruppe etc. angepasst. Das hat seinen Grund: Im Gegensatz zum Auerbergland haben dort schon viele Gemeinden einen guten,

aktualisierten Internetauftritt. Aus diesem Grund konnten die Gemeinderäte nicht von der Idee eines gemeinsamen Datenpools überzeugt werden – sei es aus Kostengründen oder sei es aus Konkurrenzängsten. Statt dessen werden in den beiden LAGs gemeinsame Portale geschaffen, in das die kommunalen Internetauftritte integriert werden. Im Westallgäu wird außerdem "nur" der Bereich Tourismus behandelt, denn die Region erarbeitet derzeit ein neues touristisches Werbekonzept. Neben neuen Broschüren und Plakaten werden auch die Inhalte für das gemeinsame Portal zusammengestellt. Der Leiter der Fachgruppe Neue Medien unterstützt als Informationsträger die Entwicklungen in beiden LAGs auf unterschiedliche Weise. Im Altbayerischen Donaumoos begleitet er den Prozess als Berater, teilt der Arbeitsgruppe seine Erfahrungen mit oder macht sie auf Schwächen im Konzept aufmerksam. Hingegen übernimmt er im Westallgäu 10+ e.V. eine weiter reichende Rolle: Neben dem Erfahrungsaustausch wird er die neu erstellten touristischen Inhalte in den Datenpool einarbeiten.

Nähere Informationen

Stefan Boos
Internet Service Stefan Boos
 Salenbergweg 29
 87669 Rieden a. F.
 Tel. (0 83 62) 94 06 54
 Fax (0 83 62) 94 07 23
 E-Mail: info@stefan-boos.de

Reinhard Walk
LEADER+ Geschäftsstelle Auerbergland e. V.
 Marktplatz 4
 86975 Bernbeuren
 Tel. (0 83 67) 91 390 24
 Fax (0 83 67) 91 390 25
 E-Mail: info@auerbergland.de